

HUMAN RESOURCE Neue Standards für HR-Manager sollen zur „Bibel des Personalmanagements“ werden

Aus grauen Mäusen wurden Entscheider und Gestalter

Erstmals legen Personalexperten Standards für HR-Manager vor. Das Werk will als Baukasten verstanden sein, denn jedes Unternehmen hat eigene Anforderungen.

Vor wenigen Jahrzehnten galten Personalmanager – ähnlich wie Buchhalter – als graue Mäuse, denen es eher ums „Erbsenzählen“ und Abhaken von Listen als um die Entwicklung von Mitarbeitern ging – so die Meinung erfahrener Branchen-Kenner. Wengleich die Anforderungen an den Berufsstand seither enorm gestiegen sind, ist besonders CEOs und Vorständen nicht immer klar, welche Leistungen sie von ihren Personalmanagern erwarten können. Georg Horacek, Senior Vice President Human Resources bei der OMV und Präsident des Forum Personal, fällt dies etwa anhand von Stellenanzeigen auf, mit denen HR-Manager gesucht werden: „Inserate sind häufig relativ allgemein gehalten. Das spiegelt die Vorstellung der Geschäftsleitung wider.“ Selten werde klar gesagt, was genau gefordert ist.

Eineinhalb Jahre arbeitete Horacek gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft an der Ausarbeitung der Standards, die vor allem für HR-Manager, aber auch für Weiterbildungsinstitute, Personalberater und Vorstände und Geschäftsführer ausgearbeitet wurden. Herausgekommen sind zehn Überkategorien, wie etwa Strategisches HR-Management, Recruiting und Personalmarketing sowie Internationales HR-Management, die in weitere Punkte aufgliedert sind. Ein großer Packen und ein Anforderungsprofil, das so wirkt, als könne kaum ein Mensch allen Punkten gerecht werden. Doch das war

auch nicht im Sinn der Autoren. Viel eher geht es darum, dass modular jene Punkte herausgegriffen werden können, die zum eigenen Unternehmen passen. So will sich etwa Albin Hahn, Finanz- und Personalvorstand der Josef-Manner AG, im kommenden Jahr bei der Suche eines neuen HR-Verantwortlichen – der derzeitige geht in Pension – aus den Standards wie aus einem Baukasten bedienen.

Eigenes Süppchen

Die Definition von HR-Standards liegt laut Horacek in Europa im Trend. Im deutschsprachigen Raum habe es allerdings nur ein paar Versuche gegeben. Nach dem Studium bestehender Standards, etwa jener in Großbritannien, sei man zum Schluss gekommen, dass die Unternehmensstrukturen zu unterschiedlich sind: Eigene Standards ohne konkretes internationales Vorbild mussten her. In eineinhalb bis zwei Jahren sollen die ersten Erfahrungen in die neue „Bibel des Personalmanagements“ (Horacek) eingearbeitet werden. Die Standards können beim Forum Personal für 45 € erworben werden.

ALEXANDRA ROTTER

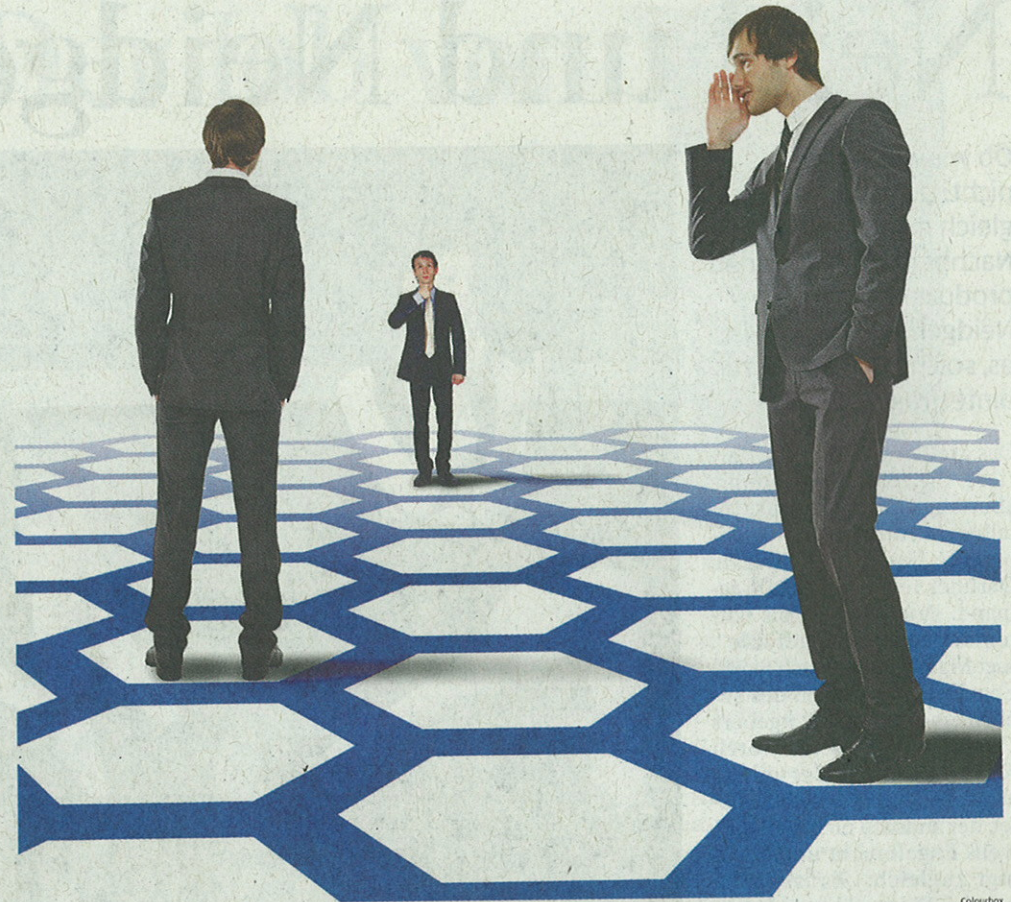
alexandra.rotter@wirtschaftsblatt.at

▼ ZAHL

300

Mitgliedsunternehmen

Das Forum Personal, das sich als Netzwerk von HR-Spezialisten und Personalverantwortlichen versteht, setzt sich für die Professionalisierung und Verbesserung im Personalmanagement ein. Es hat um die 300 Mitgliedsunternehmen. Die Mitglieder sind für mehr als 530.000 Mitarbeiter zuständig.



Graue Mäuse sind **HR-Manager** nicht mehr, die Anforderungen an sie sind stark gestiegen